



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Zwischen Staub, Stromausfällen und strahlenden Gesichtern



Liebe Familie, Freunde, Bekannte und Interessierte

Wir melden uns mit einem weiteren Einblick aus unserem Leben in Sambia und den Partnerorganisationen „Destiny Community School“ und „Circus Zambia“. Auch die letzten Monate hielten viele spannende Entwicklungen bereit – voller neuer Erfahrungen, Herausforderungen und kleiner Erfolge.

Kontaktadresse - sarah.vonholt@comundo.org / jonas.jungen@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Destiny School (Einsatz Jonas)

In der Theorie liegt mein Hauptfokus auf „Besser lesen, schreiben und rechnen lernen.“ Während meiner täglichen Arbeit wird dieser Fokus jedoch durch unzählige weitere Aufgaben und Projekte ergänzt. Ein Paradebeispiel dafür ist das **Mindiez-Projekt**.

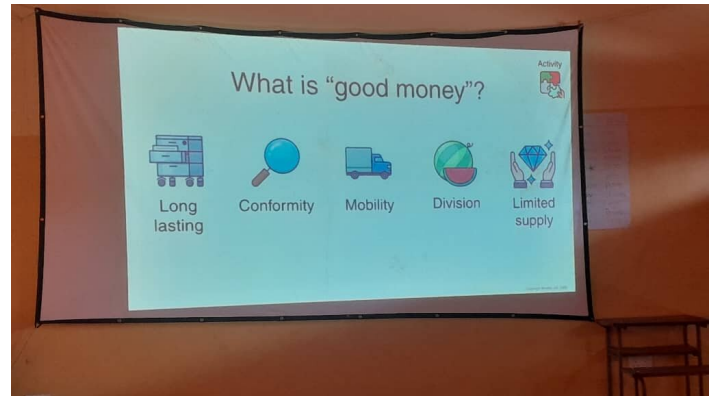
Umsetzung des Mindiez-Projekts

Aus dem Nichts plötzlich aufgetaucht, verdrängte das Mindiez-Projekt während vier bis fünf Wochen meine restliche Arbeit zur Randnotiz.

Mindiez ist ein israelisches Start-up, das eine innovative Plattform zur Vermittlung von Finanzwissen an Kinder und Jugendliche entwickelt hat. Die Idee: In einer kompakten Projektwoche setzen sich die älteren Schülerinnen und Schüler (8. und 9. Klässler) während drei Stunden pro Tag mit dem Thema Finanzbildung auseinander. In einer Woche werden fünf Themen behandelt: *The History of Money, Budget Management, Banks and Interests, Decision Making & Uncertainty* sowie *Supply, Demand and Price Increases*.

Mindiez was established with the understanding that it is never too early to teach children how to conduct themselves in a constantly changing financial world, and with the realization that this important subject is hardly addressed in schools today.

Mindiez is an innovative platform for teaching financial literacy to kids and teens. Through unique classroom and teacher materials, mobile apps and games, we make it possible for kids, to learn a wide variety of practical life skills in a fun and experiential way. (aus dem Projektbescrieb, siehe www.mindiez.com)



Powerpoint Slide

Da unser Direktor einen der Gründer kennt, durfte Destiny als Pilotschule das Programm ausprobieren. So wurde ich eines Tages informiert, dass wir am nächsten Tag ein Zoom-Meeting mit Personen aus Israel hätten, um ein Projekt an der Destiny umzusetzen, welches sich um Geld dreht.

Nach diesem ersten Meeting und der Sichtung der Homepage und Inhalte stellte ich fest, dass das Thema sehr ansprechend und gut aufbereitet ist.

„Money is an important part of our daily lives, so it is very important to understand how it works.“ (Precious Phiri, student grade 9)



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Dennoch äusserte ich gegenüber der Schulleitung und den Mindiez-Verantwortlichen einige Vorbehalte, die die Umsetzung erschweren oder gefährden könnten, wie zum Beispiel:

- An der Destiny haben wir nach wie vor nur ca. drei bis sechs Stunden Strom – und nie weiss man genau, wann er kommt und wieder geht. Für die Umsetzung braucht es aber Strom (allein für die Hauptpräsentation mit Beamer).
- Destiny hat kein WLAN. Internetzugang wäre jedoch nötig, um sich auf der Plattform einzuloggen, Inhalte vorzubereiten und Lehrpersonen wie Klassen zu registrieren.
- Ein Hauptteil des Projekts ist ein interaktives Spiel, welches die Lernenden spielen, um die Theorie praktisch anzuwenden. Dafür braucht es Computer (die zwar vorhanden sind, aber ohne Strom nicht laufen) oder Smartphones (die allermeisten Lernenden haben kein eigenes und auch viele Eltern noch nicht). Etwa ein Drittel der Lehrpersonen besitzt ebenfalls kein Smartphone – einerseits zu teuer, andererseits ist mit der unzuverlässigen Stromversorgung ein einfaches Handy, das man nur einmal pro Woche laden muss, praktischer.

„A balanced budget means that we don't spend more than we have.“ (Gift Mwansa, student grade 8)



Während der Projektwoche

Auch der Zeitplan schien mir überambitioniert. Es wurde verlangt, das Projekt bereits in der folgenden Woche mit 25 ausgewählten Lernenden umzusetzen. Der Gedanke dahinter: Destiny kann das Material aktuell kostenlos nutzen – also müsse man jetzt aufspringen und das Maximum herausholen, bevor dieses Start-up dann plötzlich Geld möchte.

All diese Vorbehalte wurden zwar angehört, aber es wurde deutlich gemacht, dass sie keine wirklichen Hindernisse seien und wir nun einfach starten sollten. Ende der Diskussion.

Und so begannen wir. Es gab eine Online-Schulung mit den Mindiez-Verantwortlichen (bereits hier zeigte sich, wie herausfordernd das Ganze werden würde). Da wir keinen Strom hatten, versammelten sich alle um meinen Laptop. Die Lehrpersonen hätten sich eigentlich auf der Homepage registrieren sollen, doch die Orientierung auf dem Smartphone ist deutlich mühsamer als auf einem grösseren Bildschirm. Zudem wurde mir klar, dass es für einige Lehrpersonen eine riesige Herausforderung war, sich im Internet zu bewegen und sich zu orientieren (Wo tippe ich die Homepage-Adresse ein? Wie ändere ich die Sprache von Hebräisch auf Englisch? usw. usw.)



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

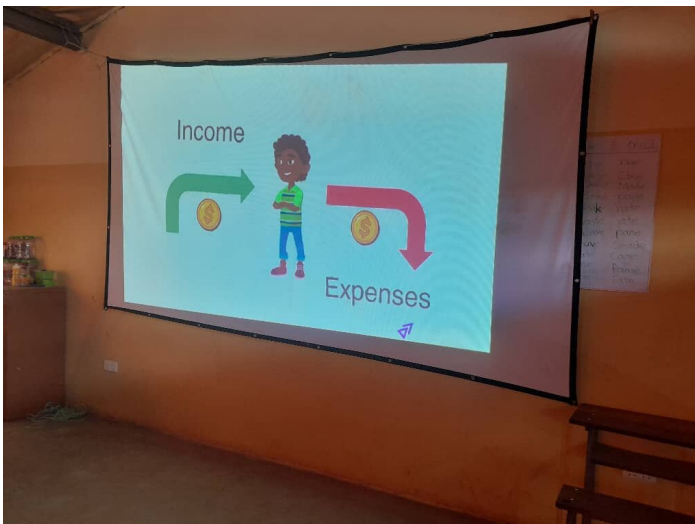
Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

"At Destiny School, financial literacy is more than just learning about money – it's about shaping responsible, independent, and creative citizens. Students develop strong money habits, learn to plan and make wise financial decisions, and gain confidence to explore entrepreneurship. By understanding how money works, they're empowered to support their families, give back to their communities, and build a stronger future for themselves and Zambia as a whole." (Peter Kaunda, Director Destiny Community School)

So unterstützte ich die Lehrpersonen auf verschiedenen Ebenen – sei es bei technischen Anliegen (von „Wie richte ich einen Hotspot ein?“ bis zu „Wie lade ich Inhalte herunter, damit ich sie offline nutzen kann?“), bei der Einarbeitung in die Inhalte, bei der Organisation und Durchführung der Projektwoche und Lektionen oder auch beim Feedback an Mindiez zur Anpassung der Inhalte an den afrikanischen Kontext. Mit der Zeit realisierten dann auch andere Lehrpersonen und die Schulleitung, dass wir nicht alles genau so umsetzen können, wie es in der Theorie vorgesehen war.

Praktisch alles wurde diesem Projekt untergeordnet: Die Vorbereitungen, sowie die Projektwoche selbst fanden während der normalen Unterrichtszeiten statt. Das hiess, dass einige Klassen in dieser Zeit ohne Betreuung waren und selbständig lernen mussten – eigentlich sehr fortschrittlich, wie ich finde. ;)



Thema Budget Managing

"I have learnt that an inflation is when prices of goods and services go up and high demand + low supply = high prices." (Patrick Banda, student, grade 9)



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Dennoch konnten wir die erste Projektwoche mit 25 ausgewählten Schüler*innen in abgespeckter Form erfolgreich umsetzen. Am Ende der Woche wurden die Eltern zur Zertifizierung eingeladen, und alle Lernenden wie auch Lehrpersonen erhielten ein offizielles Mindiez-Zertifikat. Man muss wissen: Zertifikate haben in Sambia einen enorm hohen Stellenwert (es gab sogar Diskussionen darüber, welches Papier für die Zertifikate verwendet werden sollte).



Zertifikatsfeier mit dem Direktor und Schulleiter

Mittlerweile haben wir drei solcher Projektwochen durchgeführt und alle Acht- und Neuntklässler wurden zu „Financial Literacy Specialists“ ausgebildet. Schön war auch zu sehen, dass wir in jeder Woche Dinge verbessern und anpassen konnten.



Auch die Lehrpersonen erhielten ein Zertifikat

So war und ist es am Ende für alle Beteiligten eine spannende Erfahrung und ein wichtiger Schritt, um den Umgang mit Geld an der Schule zu verankern.

Das Ganze zeigt auch ein wenig den Spirit, den ich immer wieder hier in Sambia antreffe und einerseits super finde und der mir andererseits manchmal Kopfzerbrechen bereitet: Alles ist möglich - man muss es einfach versuchen und starten. Wenn es nicht klappt, haben wir es zumindest probiert – und müssen uns keine Vorwürfe machen.

"It is important to try to save at least a little money. This could be helping in the future. Safe money at a bank gives you interests." (Bernard Chanda, student grade 8)



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Circus Zambia (Einsatz Sarah)

Evaluation Verträge

Im letzten Rundbrief 3 habe ich euch davon berichtet, dass der Zirkus Sambia zum ersten Mal neun Trainerinnen, Trainer und Performerinnen unter Vertrag genommen hatte. Ende April lief diese erste Anstellungsphase aus und gemeinsam mit den Angestellten und Teilen des Managements evaluierten wir die Erfahrungen. Das Fazit fiel positiv aus: Der Zirkus möchte weiterhin das Vertragsmodell beibehalten, allerdings die Aufgabenbereiche neu definieren. Für die neue Vertragsphase wurden deshalb zwei unterschiedliche Vertragsprofile geschaffen – einen Vertrag für die *Performers* und einen Vertrag für die *Social-Trainer*. Ich werde im Abschnitt »Neue Verträge« genauer auf den Prozess des Auswahlverfahrens und die Arbeit mit den *Social-Trainern* zu sprechen kommen.

Stan in Amerika

Anfang Juni reiste mein Teamkollege Stan für drei Monate in die USA, wo er die Möglichkeit bekam, Sommercamps mitzuleiten und sich als Trainer weiterzubilden. Vor seiner Abreise übergab er mir die Verantwortung für das Body-Programm – mit Budgetplanung, Organisation der Trainings, Workshops, Wintercamps und vielem mehr. Anfangs war das eine grosse Herausforderung, doch ich merkte schnell, dass ich den Aufgaben gewachsen war. Zudem vertieften sich durch Stans Abwesenheit meine Beziehungen zu den anderen Mitarbeitenden deutlich. Nichtsdestotrotz vermisste ich den Austausch mit meinem Teamkollegen sehr und es wurde mir bewusst, wie wertvoll unsere Zusammenarbeit ist – das Wiedersehen Mitte August war entsprechend herzlich.

Neue Verträge – Social Contractors

Anfang Juni wurde die Stelle »Social-Trainer« im Zirkus Sambia ausgeschrieben. Gesucht wurden zehn Personen, die einerseits im Zirkus mitarbeiten und andererseits in einem extern finanzierten Projekt zu mentaler Gesundheit und Diskriminierung an Schulen Lerneinheiten umsetzen sollten. Da Stan zu dieser Zeit bereits im Ausland war, übernahm ich einen grossen Teil des Auswahlprozesses. Dabei zeigte sich, dass viele Bewerbende wenig Erfahrung in Bewerbungsverfahren haben. Die Auswahl an geeigneten Kandidaten war klein, so dass einige Anstellungen zunächst auf Probe erfolgten. In der anschliessenden Zusammenarbeit lernte ich viel: Die meisten Trainerinnen und Trainer kommen aus schwierigen Verhältnissen und verfügen über wenig Schulbildung. Lerneinheiten brauchen deshalb viel Zeit und Geduld. Dennoch sind sie sehr motiviert, interessiert und kreativ – und die Arbeit mit den jungen Erwachsenen bereitet mir mehrheitlich Freude.



Face paint workshop



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Unterstützung durch eine Volontärin

Ein wunderbarer Zufall ergab sich: Während Stans Abwesenheit absolvierte Sara, eine Volontärin aus der Schweiz, ein Praktikum beim Zirkus Sambia. Mit ihrem Hintergrund als Zirkuspädagogin, Sportlehrerin und angehende Sozialpädagogin war sie eine grosse Bereicherung. Gemeinsam organisierten wir verschiedene Aktivitäten mit den Trainerinnen und Trainern und ergänzten uns hervorragend – besonders beim Body-Program-Camp war ihre Unterstützung Gold wert.

Body-Program-Camp

Ende August führten die *Social-Trainer*, Sara, Stan und ich das Camp für die Kinder und Jugendlichen vom *Saturday-Training* durch. Täglich kamen die Kinder von 9 bis 13 Uhr in den Zirkus, um mit ihren Trainern Nummern für eine Abschlussaufführung einzustudieren. Es war sehr schön zu sehen, wie motiviert und engagiert die Kinder und auch die Trainerinnen und Trainer waren, und dies spiegelte sich dann auch in der Show wieder. Aufgrund des grossen Erfolgs soll das Camp künftig jedes Jahr stattfinden.



Finale der Show

Struktur des *Saturday-Trainings* trägt Früchte

Die Struktur, die Stan und ich zusammen mit den Trainerinnen und Trainern erarbeitet haben, trägt Früchte: Die Teilnehmerzahl wurde von etwa 100 auf 70 Kinder reduziert, wodurch nun intensiveres Arbeiten möglich ist. Die Kinder kennen die Abläufe, feste Rituale sind etabliert und es bildete sich eine stabile Gruppe, mit der wir kontinuierlich weiterarbeiten können.

Soft-Skill-Curriculum: Ausprobieren, Evaluieren und Anpassen

Bereits im Mai konnten Stan und ich den ersten Entwurf des *Soft-Skill-Curriculums* für das *Saturday-Training* abschliessen. Gemeinsam mit einem kleinen Team legten wir fest, welche sozialen Kompetenzen im Training gezielt gefördert werden sollen. Dazu gehören Themen wie Verantwortung, Selbstvertrauen und Teamarbeit sowie Aspekte hinsichtlich mentaler Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion.



Soft-Skill Camp



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Für jede Trainingseinheit haben wir eine 20- bis 40-minütige Sequenz entwickelt, die nun nach und nach mit den *Social-Trainern* im Rahmen der ToT's (Training of Trainers) umgesetzt wird. Einige Sequenzen werden bereits mit den Kindern ausprobiert. Diese Arbeit ist zeitintensiv, aber sehr bereichernd – für uns als Team ebenso wie für die Trainerinnen und Trainer. Wir sehen, was funktioniert, was angepasst werden muss und wie bei den Kindern langsam ein Bewusstsein für diese Themen entsteht.

Ausblick

Bis Ende des Jahres haben wir noch einiges zu tun, wie das *Soft-Skill-Curriculum* abzuschliessen, das Curriculum für die verschiedenen Disziplinen (Trapez, Akrobatik, Jonglage, Schlangenmensch, Einrad u. v. m.) zu erarbeiten, ToT's mit den *Social-Trainern* durchzuführen und die Kinder und Jugendlichen für die *Audition* im Februar zusammen mit den Trainern vorzubereiten. Zudem feiert der Zirkus Sambia im Dezember das 10-jährige Jubiläum. In diesem Rahmen werden sicher ein paar Aktivitäten durchgeführt, die jedoch zum heutigen Zeitpunkt noch nicht ganz klar sind. An diesem Beispiel wird einmal mehr deutlich, wie hier in Sambia vieles sehr spontan und kurzfristig geplant und durchgeführt wird. Ich persönlich kann bereits viel besser damit umgehen und übe mich im Improvisieren.



Acro Beginners

Ein paar persönliche Momente

In den letzten Monaten durften wir uns auch über ersten Besuch freuen: Sarahs Mutter besuchte uns im Mai und im Juli waren zwei gute Freunde, Michel und Alex, zu Besuch. Es war schön, vertraute Gesichter hier zu haben, gemeinsam zu lachen, Geschichten auszutauschen und den Alltag zu teilen. Gleichzeitig konnten wir unseren Gästen einen kleinen Einblick in unser Leben in Sambia geben – vom quirligen Stadtleben über Besuche an unseren Arbeitsstellen bis hin zu den ruhigeren, weiten Landschaften mit Löwen und Giraffen.

Ein weiteres Highlight für Jonas war die Teilnahme an zwei Mountainbike-Events – dem **Elephant Epic** und dem **1 Zambia**. Beide Rennen waren sportlich wie auch landschaftlich ein echtes Erlebnis. Obwohl eher Mountainbike-Neuling, hab ich mich auf den roten Staubstrassen, Flussüberquerungen und dem Gefühl von Freiheit mitten in der Natur ganz gut geschlagen.



1 Zambia Mountain Bike Event



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Und noch ein kleiner Schritt ausserhalb unserer Komfortzone: Salsa! Nachdem wir nun schon seit einiger Zeit (mehr oder weniger regelmässig) Salsalektionen besuchen, wagten wir uns kürzlich an unsere erste öffentliche Performance – bei einer *Havana-Night*. Mit ein wenig Lampenfieber, aber viel Spass, tanzten wir unsere kleine Choreografie – obwohl wir den Beginn ein wenig verpfuschten, erhielten wir viel Applaus und gutes Feedback – welches uns noch mehr motiviert und Lust aufs Tanzen macht.



Vor dem Auftritt

Mit diesen persönlichen Anekdoten schliessen wir unseren Rundbrief, sagen *zikomo kwambili* fürs Lesen und euer Interesse und freuen uns auch über persönliche Rückmeldungen zu unserem Rundbrief.

Gerne dürft ihr uns auch Fragen senden, welche wir im nächsten Rundbrief beantworten sollen. Wir wünschen euch schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüsse

Sarah und Jonas



WC Papier Transport



Rundbrief Nr.4 - Dezember 2025

Von Sarah von Holt - Integration und besseres Lernen durch Sport

Von Jonas Jungen - Besser lesen, schreiben und rechnen lernen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Comundo ist die grösste Schweizer Organisation in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Derzeit sind fast hundert Fachleute in sieben Ländern des Globalen Südens im Einsatz. Sie arbeiten täglich eng mit Kolleg*innen unserer lokalen Partnerorganisationen zusammen und suchen nach innovativen, nachhaltigen Lösungen, um Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten zu bekämpfen. Wir setzen drei Hauptinstrumente ein: die Personelle Entwicklungszusammenarbeit, die Finanzierung von Projekten und die Förderung von Netzwerken.

Bei Comundo sind wir davon überzeugt, dass jeder von uns die Verantwortung mitträgt, gegen Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten vorzugehen. Sich gemeinsam mit uns zu engagieren, ist eine konkrete Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten. Gemeinsam können wir nachhaltige Veränderungen für eine gerechtere Welt bewirken.

Unsere Mission ist die Vernetzung, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen und Organisationen verschiedener Kontinente, Kulturen und Religionen zu fördern. Unsere Vision wird von der Überzeugung geleitet, dass eine Welt möglich ist, in der alle Menschen in Würde und Frieden zusammenleben. Auf diese Weise tragen wir zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende ist wichtig!

Die Kürzungen in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit sind eine Realität, sowohl auf Schweizer als auch auf internationaler Ebene. Deshalb bitten wir alle Menschen, die an eine gerechtere Welt glauben, uns weiterhin zu unterstützen: Nur so ist unsere Arbeit möglich. Herzlichen Dank!

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!



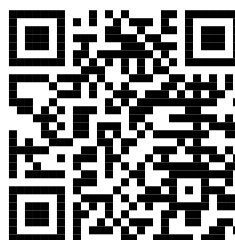
QR-Code mit der
TWINT App scannen



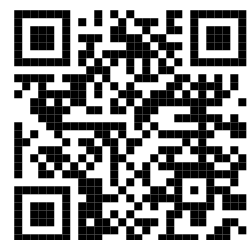
Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**



Sarah von Holt



Jonas Jungen